

**MEERSCHEINMATINEE GRAZ**

## Von englischer Saite

Präzise, heilsame Klänge mit dem „Marmen Quartet“.

Im Rahmen der Meerschein-konzerte präsentierte sich das in London angesiedelte Quartett um Johannes Marmen mit Haydn, Brahms und einem zeitgenössischen Werk von Salina Fisher. Die englische Note kam schon in Haydns Quartett op. 64/3 durch pointierte Präzision zur Geltung. Mit metallisch-hellem Klang stach die erste Geige schon in den tänzerischen Motiven des ersten Satzes aus der warmen Basis der tieferen Streicher hervor.

Die behutsame und ausharrende Manier, mit der das „Marmen Quartet“ das Adagio gestaltete, war schon ein Vor-

bote für die feingliedrigen Klänge von „Heal“. Das Auftragswerk der neuseeländischen Nachwuchskomponistin Salina Fisher lässt die vier Stimmen in enger Formation geschmeidig umeinander gleiten. Durch verschieden getaktete Glissandi ergaben sich faszinierende Vier-

klangverschiebungen, welche die Musiker im bedachtsamen Piano als Kontakt- und Reibeflächen nutzten.

Mit dem ersten Streichquartett op. 51/1 von Brahms beschloss ein verdichtetes Konglomerat aus Energisch, Heißblütig und Melancholisch den gelungenen Abend. **K. Hogrefe**



**Das junge „Marmen Quartet“**

KONZERTDIREKTION